

Programmübersicht

Sonntag, 3. Juli

St. Maria im Kapitol 19.30 h

Musica Fiata / La Capella Ducale
Ltg. Roland Wilson

Eröffnungskonzert
Dietrich Buxtehude: Wacht!
Euch zum Streit – Das Jüngste Gericht
Oratorium in drei Teilen
Eintritt EUR 15.-/ermäßigt EUR 10.-

Montag, 4. Juli

St. Aposteln 16.00 – 18.00 h

Wolfgang Mitterer, Orgel
zeit vergeht...IV (UA)
Klanginstallation von Wolfgang Mitterer

Montag, 4. Juli

Introitus: J. S. Bach: Präludium und Fuge
e-Moll BWV 548

Wolfgang Mitterer: mixture 5

Eintritt frei

Deutzer Brücke 18.00 h

Eingang Markmannsgasse

BrückenMusik XI (Eröffnung)

Installationen von Pierre Bastien,

Hlynur Hallson, Eva-Maria Kollischan

und Relly Tarlo

Geöffnet: Dienstag, 5. Juli bis

Sonntag, 10. Juli, 15.00 – 19.00 h

Eintritt EUR 6.-/ermäßigt EUR 4.-

Eine Veranstaltung der Kölner

Gesellschaft für Neue Musik

mit freundlicher Unterstützung des

Amtes für Brücken- und Stadtbahnbau

und der SK-Stiftung Kultur

St. Cäcilien/Museum Schnütgen 19.30 h

Pi-Hsien Chen, Klavier

Olivier Messiaen:

Vingt Regards sur L'Enfant-Jésus

Eintritt EUR 10.-/ermäßigt EUR 7.-

Dienstag, 5. Juli

St. Aposteln 12.03–18.00 h

Wolfgang Mitterer, Orgel

zeit vergeht...IV

Klanginstallation von Wolfgang Mitterer

Introitus: J.S. Bach: Präludium und Fuge

Es-Dur BWV 552

Eintritt frei

Dienstag, 5. Juli

Deutzer Brücke 15.00 – 19.00 h

BrückenMusik (siehe Montag, 4. Juli)

St. Ursula 17.30 h

Kai Wessel, Altus
Florian Deuter, Barockvioline
Martin Burkhardt, Barockcello
Gerhard Blum, Orgel

Vanitas und Ewigkeitssehnsucht –
Geistliche Musik aus Italien (1)
Werke von G. Ph. Telemann, J. S. Bach,
G. F. Händel und Francesco Feo
Eintritt EUR 7.-/ermäßigt EUR 5.-

St. Gereon 19.30 – 23.00 h

Josquin Capella
Ltg. Meinolf Brüser
Neue Vocalsolisten Stuttgart
Ingrid Schmithüsen, Sopran
musikFabrik
Jürgen von Moock, Orgel

Der Turm zu Babel – Gesänge der Welt
Werke von Mauricio Kagel, Perotinus,
Josquin, Oxana Omeltschuk, Chung Shi Ho,
Shirui Zhu, Stefan Froleyks u. a.
Eintritt EUR 15.-/ermäßigt EUR 10.-

Mittwoch, 6. Juli

St. Aposteln 12.03 – 18.00 h

Wolfgang Mitterer, Orgel

zeit vergeht... IV
Klanginstallation von Wolfgang Mitterer
Introitus: J. S. Bach: Präludium und Fuge
h-Moll BWV 544
Eintritt frei

Deutzer Brücke 15.00 – 19.00 h

BrückenMusik (siehe Montag, 4. Juli)

St. Ursula 17.30 h

Ingrid Schmithüsen, Sopran
Gerhard Blum, Orgel und Cembalo

Vanitas und Ewigkeitssehnsucht –
Geistliche Musik aus Italien (2)
Werke von Emilio del Cavallieri,

Mittwoch, 6. Juli

Lodovico Grossi da Viadana,
Girolamo Frescobaldi, Johann Rosen-
müller und Claudio Monteverdi

Eintritt EUR 7.-/ermäßigt EUR 5.-

St. Peter 19.30 h

Ensemble für Neue Musik
der Hochschule für Musik Köln
Ltg. David Smeyers

Assente III – San Pietro di Colonia (UA)
Raumkomposition von Sabine E. Panzer

Eintritt EUR 7.-/ermäßigt EUR 5.-

Christuskirche 21.30 h

Priesterchor Kashôken
Ltg. ARAI Kojun

Shômyô – Liturgische Gesänge des
japanischen Shingon-Buddhismus

Eintritt EUR 10.-/ermäßigt EUR 7.-

Donnerstag, 7. Juli

St. Aposteln 12.03 – 18.00 h

Wolfgang Mitterer, Orgel

zeit vergeht... IV

Klanginstallation von Wolfgang Mitterer
Introitus: J. S. Bach: Präludium und Fuge
a-Moll BWV 551

Eintritt frei

Deutzer Brücke 15.00 – 19.00 h

BrückenMusik (siehe Montag, 4. Juli)

St. Ursula 17.30 h

Dorothee Oberlinger,
historische Blockflöten
Gerhard Blum,
Orgel und Cembalo

Vanitas und Ewigkeitssehnsucht –
Geistliche Musik aus Italien (3)

Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck,
Johann Jacob Froberger,
Arcangelo Corelli und Antonio Vivaldi

Eintritt EUR 7.-/ermäßigt EUR 5.-

Innenhof des Museums für Angewandte Kunst 19.00 h

Solisten:
Lenneke Ruiten, Jörg Dürmüller,
Franz Gerihsen, Dominik Wortig,
Boris Leisenheimer,
Michael Hampe (Sprecher)
WDR Rundfunkchor Köln
(Einstudierung: Jörg Ritter)
und Rundfunkorchester Köln
Ltg. Helmuth Froschauer

Jean Baptiste Lully /
Dieter Schönbach:
Wie die Signori Scarlatti, Cesti
und Cavalli die Göttliche Komödie
in Versailles aufführten.
Eine Barocke Prunkoper (halbszenisch)
Eintritt EUR 15.-
Bei schlechtem Wetter im Funkhaus
Wallrafplatz.

Groß St. Martin 21.30 h

Rossika – Kammerchor der
St. Petersburger Philharmonie
Ltg. Valentina Kopylova

Geistliche Gesänge aus Russland
Werke von Sergej Rachmaninow,
Alexander Gretschaninow, Pavel
Tschesnokow und Grigori Kortschmar
Eintritt EUR 10.-/ermäßigt EUR 7.-

Freitag, 8. Juli

St. Aposteln 12.03 – 18.00 h

Wolfgang Mitterer, Orgel

zeit vergeht... IV
Klanginstallation von Wolfgang Mitterer
Introitus: Orgelimprovisation
Eintritt frei

Deutzer Brücke 15.00 – 19.00 h

BrückenMusik (siehe Montag, 4. Juli)

St. Ursula 17.30 h

Ars Choralis Coeln
Ltg. Maria Jonas
Gerhard Blum, Orgel

Vanitas und Ewigkeitssehnsucht –
Geistliche Musik aus Italien (4)
Mittelalterliche Gesänge zu Ehren
der hl. Ursula –
Italienische liturgische Orgelmusik
des 14. bis 19. Jahrhunderts
Eintritt EUR 7.-/ermäßigt EUR 5.-

ROMANISCHE NACHT

St. Maria im Kapitol 19.30 – 2.00 h

19.30 h

Priesterchor Kashôken
Ltg. ARAI Kojun
Shômyô – Liturgische Gesänge des
Japanischen Shingon-Buddhismus

20.15 h

Harmonie Universelle
J. S. Bach: Die Kunst der Fuge

21.15 h

Rossika – Kammerchor der
St. Petersburger Philharmonie
Ltg. Valentina Kopylova
Sergej Rachmaninow:
Liturgie des St. Chrysostomos op.31

Andacht mit Pater Friedhelm Mennekes

22.30 h

Twins Quartett
Werke für Streichquartett von
Dimitri Schostakowitsch,
Sofia Gubaidulina und Gija Kantscheli

23.30 h

Christoph Kuhlmann, Orgel
Xylon – Projekt von Rupert Stamm
für vier Marimbaphone und Flügelhorn
Orgelwerke von Charles Tournemire

00.30 h

Priesterchor Kashôken
Ltg. ARAI Kojun
Ars Choralis Coeln
Ltg. Maria Jonas
Liturgische Gesänge des japanischen
Shingon-Buddhismus
Mittelalterliche Gesänge aus
europäischen Frauenklöstern

Eintritt EUR 20.-/ermäßigt EUR 15.-

Buffet im Kreuzgang

Die Romanische Nacht wird von 20.05 bis
2.00 h live über WDR 3 übertragen.

Moderation: Hans Winking und Jan Reichow

Vorverkauf

KölnTicket 0221-2801
koeInticket.de

KölnTicket und angeschlossene Vorverkaufsstellen.

Eintrittspreise im Vorverkauf zuzüglich Gebühren.

Vorverkauf für alle Abendkonzerte (ab 19.00 h).

Festivalpaß

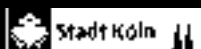
EUR 60.-/ermäßigt EUR 40.- nur erhältlich im Festivalbüro oder an der Abendkasse. Gilt für alle Veranstaltungen außer Konzert am 7. Juli, 19.00 h.

Veranstalter

musik+konzept e.V. gemeinsam mit dem Westdeutschen Rundfunk Köln/WDR 3 und der Stadt Köln/Kulturamt

Mit freundlicher Unterstützung von:

Land und Kunststiftung NRW, Förderverein Romanische Kirchen Köln e.V., Sparkasse KölnBonn, Japanisches Kulturinstitut Köln und Verlag M. DuMont Schauberg



Kulturamt

KUNSTSTIFTUNG  NRW



Programm/Organisation

Renate Liesmann-Baum, Maria Spring, Andrea Tober,
Venezia Fröscher (musik+konzept e.V.)

Werner Wittersheim, Hans Winking, Dr. Bernd Hoffmann,
Dr. Jan Reichow, Gisela Fife-Schreiber (WDR 3)

Dirk Schortemeier, Hannelore Cornely (WDR HA Orchester u. Chor)

Heinz-Dieter Reese (Japanisches Kulturinstitut Köln)

Hans W. Koch, Jens Brand (BrückenMusik)

Gesamtleitung: Renate Liesmann-Baum

Gestaltung: heblerHebler, Druck: Prima Print

Information

T 0221.221.23805 F 0221.221.24953

E-mail kontakt@romanischer-sommer.de

Internet www.romanischer-sommer.de

Romanischer Sommer Köln 2005 / Adressen

- | | |
|--|---|
| 1 St. Maria im Kapitol
Kasinostrasse 6 | 7 St. Peter
Jabachstrasse 1 |
| 2 St. Aposteln
Apostelnkloster 10 | 8 Christuskirche
Werderstrasse 11 |
| 3 Deutzer Brücke
Eingang Markmannsgasse | 9 Museum für
Angewandte Kunst
An der Rechtschule |
| 4 St. Cäcilien/
Museum Schnütgen
Cäcilienstrasse 29 | 10 Gross St. Martin
Martinspfortchen 8 |
| 5 St. Ursula
Ursulaplatz 30 | 11 Wallraf-Richartz Museum
Martinstrasse 39 |
| 6 St. Gereon
Gereonskloster | 12 Rautenstrauch-Joest Museum
Ubierring 45 |



Romanischer Sommer Köln / Romanische Nacht 2005

Seit vielen Jahren wandern Musikfreunde immer wieder zur Sommerszeit durch Köln, um ein Musikfest in den wunderbar restaurierten romanischen Kirchen der Stadt zu erleben. Die Faszination der Räume und auch die besondere Lage im städtebaulichen Ensemble von Köln prägen das Programm des Romanischen Sommers, das sich bewusst außerhalb des üblichen Konzertbetriebs definiert. Das Aufbrechen traditioneller Zuhöreranordnungen und Wahrnehmungsweisen ist ebenso Markenzeichen wie das Anliegen, sehr verschiedenartige Programmteile in einen klingenden Zusammenhang zu bringen – ohne einem billigen „crossover“ zu erliegen. Das geistliche Werk im weitesten Sinn bleibt eigentlicher und zugleich offener Bezug.

Anlässlich des Weltjugendtages in Köln zeigt das Wallraf-Richartz-Museum – Fondation Corboud die Ausstellung „Ansichten Christi“. Hochkarätige Hauptwerke der europäischen Kunstgeschichte aus bedeutenden Sammlungen in aller Welt bieten faszinierende Einblicke in die Geschichte der Christusdarstellung von der Antike bis zur Gegenwart. Ergänzend zeigt das Rautenstrauch-Joest-Museum in der Ausstellung „Buddhisten – Jainas – Hindus“ die Gottesbilder dieser drei Religionen. So eröffnet sich die Möglichkeit des spannenden Vergleichs verschiedener Kulturen. Unter dem Motto „Göttliche Gesänge“ nimmt der Romanische Sommer Bezug auf die Ausstellungen. Vom 3. bis 8. Juli finden über 20 Veranstaltungen internationaler Künstler und Ensembles statt, die mit den Ausstellungsthemen inhaltlich korrespondieren.

Zum festlichen Auftakt wird eine Wiederentdeckung des deutschen Barockmeisters Dietrich Buxtehude, das Oratorium „Das Jüngste Gericht“, zu erleben sein. Roland Wilson hat es, der historischen Aufführungspraxis verpflichtet, für die Ensembles Musica Fiata und La Capella Ducale in Bezug auf die besonderen räumlichen Gegebenheiten der romanischen Basilika St. Maria im Kapitol neu bearbeitet.

Romanischer Sommer Köln / Romanische Nacht 2005

In dieser größten der romanischen Kirchen Kölns beginnt das Festival, und hier schließt es auch wie in jedem Jahr mit der opulenten Romanischen Nacht. In dem mehr als sechsstündigen musikalischen Marathon werden alle inhaltlichen Aspekte des Musikfestes in einem dramaturgisch sorgfältig geplanten Ablauf gebündelt: zu Beginn liturgische Gesänge des japanischen Shingon-Buddhismus und zum Schluss der Nacht im Dialog mit Gesängen europäischer Frauenklöster; im Zentrum Rachmaninows „Liturgie des St. Chrysostomos“, ein wichtiges Werk der geistlichen Musiktradition Russlands, umrahmt von instrumentalen Gesängen: Bachs Alterswerk „Die Kunst der Fuge“ in einer kammermusikalischen Interpretation und Werke für Streichquartett von Dimitri Schostakowitsch, Sofia Gubaidulina und Gija Kantscheli; zu später Stunde Marimbaphonklänge aus der Welt der improvisierten Musik und Orgelkompositionen des César Franck-Schülers Charles Tournemire.

Geistliche Musik aus unterschiedlichen Traditionen und Kulturen war immer eine der Leitlinien des Romanischen Sommers. So vermitteln die Konzerte mit dem Chor Rossika aus St. Petersburg authentisch geistliche Gesänge aus russischen Klöstern, oder mit dem Priesterchor Kashôken aus Japan liturgische Gesänge des Shingon-Buddhismus. Inhaltlich dem Ausstellungsthema „Ansichten Christi“ am nächsten ist der Abend in St. Cäcilien / Museum Schnütgen, wo – im Anblick entsprechender Exponate romanischer Kunst – eine Aufführung der Klaviergesänge „Vingt Regards sur L'Enfant-Jésus“ von Olivier Messiaen zu erleben ist.

Die menschliche Stimme steht im Zentrum der „Göttlichen Gesänge“ – so auch in der „kleinen“ Romanischen Nacht im Dekagon von St. Gereon: „Der Turm zu Babel – Gesänge der Welt“. Hier finden sich hervorragende Ensembles zu einer Nacht der Gesänge zusammen mit Kompositionen der Renaissance bis hin zu Gesängen der Gegenwart von Komponisten aus aller Welt. „Der Turm zu Babel“, eine jüngere Komposition von Mauricio Kagel, ist das zentrale Werk.

Romanischer Sommer Köln / Romanische Nacht 2005

Aber auch instrumentale Gesänge können „göttlich“ klingen – hierzu gehört vor allem die einstündige Raumkomposition „Assente III – San Pietro di Colonia“, die wie schon der Titel sagt von der in Berlin lebenden Komponistin Sabine E. Panzer für den neu gestalteten Innenraum von St. Peter entworfen wurde.

Ein Instrument, welches – neben der menschlichen Stimme – zur ureigensten musikalischen Ausstattung der christlichen Kirche gehört, darf in diesem Ensemble von Gesängen natürlich nicht fehlen: die Orgel. Glücklicherweise sind viele der romanischen Kirchen Kölns in den letzten Jahren mit hervorragenden neuen Orgeln ausgestattet worden. Ein besonderer Orgel-Akzent wird mit einer Klanginstallation des renommierten österreichischen Organisten und Komponisten Wolfgang Mitterer in St. Aposteln gesetzt, die täglich über viele Stunden zum Zuhören einlädt.

Neben den romanischen Kirchen als den zentralen Orten für geistliche Musik gab es immer auch andere interessante Aufführungsorte. Wieder sind einbezogen: mit Klanginstallationen von Relly Tarlo und Pierre Bastien der Hohlraum der Deutzer Brücke, der an eine „weltliche Kathedrale“ erinnern mag, und der Innenhof des Museums für Angewandte Kunst, dessen Anlehnung an die Minoritenkirche ein kostbares Ambiente für die „Göttliche Komödie“ ist, die Dieter Schönbach nach Musik von Lully, Scarlatti, Cesti und Cavalli zusammengestellt hat.

Ein vielfältiges Programm – Wandern durch architektonische Schmuckstücke romanischer Baukunst, gefüllt mit musikalischem Leben aus aller Welt. Der größte Teil der gebotenen Musik findet seinen Niederschlag im Programm von WDR 3, wobei die Romanische Nacht – stets glanzvoller Abschluß des Musikfestes – in voller Länge live übertragen wird.

**Musikalische Wanderung
durch die Romanischen
Kirchen Kölns**

Romanische Nacht

„Göttliche Gesänge“

3. – 8. JULI

ROMANISCHER SOMMER

KÖLN 2005